

Eigenständige Jugendpolitik und Jugendbeteiligung im Sozialraum: Perspektiven für ressortübergreifende Partnerschaften

Heidi Schulze

Arbeitsstelle Eigenständige Jugendpolitik /
Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ

Fachtag „Access“ BGZ

Berlin, 25. September 2024

Jugend gerecht werden!

Inhalt

- **Jugend als eigenständige Lebensphase**
- **Jugendpolitik in gemeinsamer Verantwortung**
- **Gelingsbedingungen für jugendgerechte Sozialräume**
- **Schlussfolgerungen & Materialhinweise**

Rahmenbedingungen Lebensphase Jugend

- Demografischer Wandel, Globalisierung, Digitalisierung, Wissensgesellschaft
- Klimakrise, Coronapandemie & Restriktionen, Ukrainekrieg & Folgen, Inflation; erhöhtes Armutsrisiko
- Qualifizierung, Verselbständigung, Selbstpositionierung (15. Jugendbericht, 2017 – Jugend ermöglichen)



Jugend braucht...

- Eigene Räume und freie Zeiten
- Wirksame Mitbestimmung
- Soziale Teilhabe und Gleichberechtigung
- Gleichberechtigung der Gegenwarts- und Zukunftsinteressen
- Wertschätzung & Wahrnehmung der Vielfalt von Jugend
- Und vieles mehr -> Politik für Jugend!

Politik für die Lebensphase Jugend

- Notwendigkeit von **Strategien für gute Rahmenbedingungen** des Aufwachsens (Komplexität und Betroffenheit der Lebensphase – **jede Politik ist Jugendpolitik**)
- **Schlüsselkonzepte:**
 - Ressortübergreifendes Handeln
 - Ebenenübergreifendes Handeln
 - Evidenzbasierte Politik
 - Politik für *alle* Jugendlichen
 - Politik mit Mitbestimmung (≠)

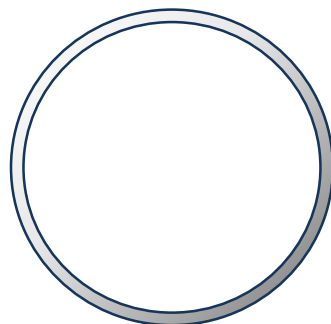


Jugendpolitiken



Europa

EU-Jugendstrategie,
European Youth Forum &
Gremien, EU youth test,
Jugenddialog, europ.
Jahr der Jugend



Länder

Jugendstrategien der Länder,
Verankerung von Jugendbeteiligung,
Projekte, Landtagsbeschlüsse,
Arbeitsgruppen, Förderprogramme,
Kommunalordnungen,
Landesjugendbeauftragte

Bund

Jugendstrategie der Bundesregierung (seit 2019)
Nationaler Aktionsplan für Kinder & Jugendbeteiligung
Jugendstrategie des BMFSFJ (2015-2018)
Jugend-Check; KoA V

Kommunen

Projekt- und Modellkommunen der Länder,
Referenzkommunen, UN Childfriendly Cities,
Bündnisse, Leitbilder, Beteiligungsformate,
Projekte & (Jugend-)Gremien, Ausschüsse,...

Eigenständige Jugendpolitik umsetzen

Strategisch und gemeinsam



- Jugendstrategisches Handeln (Bund, Länder & Kommunen)
- Jugendberichterstattung in Bund und Ländern
- Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit (z.B. Jugendberufsagenturen)
- Jugend-Checks auf Bundes- und Länderebene
- Jugendbeauftragte der Länder
- Kommunale Jugendpolitik

Warum Jugendgerechtigkeit?

- Werden junge Menschen ernst genommen und in Entscheidungen eingebunden, verbessert dies ihr **Verhältnis zu ihrer Kommune**, aber auch ihrem Land, der Gesellschaft und staatlichen Institutionen, es fördert zudem das Demokratieverständnis.
- Jugendgerechtigkeit kann so zum demographischen „**Haltefaktor**“ oder zum Standort- u. Rückkehrfaktor werden.
- Jugendpolitik hat auch Auswirkungen auf **Stadtteile** und sorgt im Idealfall für zufriedene Bezugspersonen/Familien.
- Zielgruppenorientierte Mitgestaltung von **kommunalpolitischen Prozessen** ist Gewinn für alle.

Merkmale Jugendgerechte Kommune

- **Heimat für Jugend sein:** Räume und Wege eröffnen
- **Zukunft bieten:** Bildung und Arbeit ermöglichen
- Politik mit und von Jugend unterstützen: **Teilhabe** anbieten, Beteiligung ermöglichen, Vielfalt schätzen
- **Strukturen für Jugend** verbessern: Leitlinien, Qualifizierung und Bündnisse verankern

Akteur*innen vor Ort

Jugendämter

Träger der freien Jugendhilfe

Mitglieder von Kommunalparlamenten

Verwaltungsspitzen

Mitarbeiter/-innen von Vertretungen von

Vereinen Schulen in kommunaler Trägerschaft

Jugendliche, Interessensvertretungen,

Jugendringe und Jugendverbände

Arbeitsamt

Stiftungen

Bürgermeister/in; Landrat/rätin

Aber: auch andere Fachbereiche gestalten die Lebenswelt junger Menschen!



Auszug: Zentrale Handlungsbedarfe

- **Mobilität** (z. B. alternative Mobilitätskonzepte erarbeiten)
- **Räume** (eigene Räume für Jugendliche anbieten und Mitgestaltung ermöglichen) - Stadtplanung
- **Wohnen** (akzeptablen Wohnraum für arme Jugendliche schaffen)
- **Budget** (u. a. mehr finanzielle und personelle Ressourcen, insbesondere im Arbeitsfeld der Jugendarbeit)
- **Wertschätzung** von Jugendlichem Engagement im Sozialraum, Gesundheitswesen, Feuerwehr etc
- **Vernetzung** von Schulen, Akteuren der Bildungslandschaft und Jugendberufsagenturen
- **Information, Kommunikation & Transparenz** (jugendrelevante Angebote, Rechte und Themen bündeln; Aufbereitung in jugendgerechter Sprache, neue Zugänge und Kommunikationswege schaffen, Dialog zwischen Politik und Jugend herstellen)
- **Jugendpolitik als Querschnittsthema verankern und in alle Fachbereiche bringen – für eine gemeinsame Haltung und Handlung aller Akteure und Fachbereiche wirken**

Grundvoraussetzungen

1. Jugendgerechtigkeit ist eine Haltungsfrage
2. Jugendgerechtigkeit ist eine gemeinsame Aufgabe
3. Jugendgerechtigkeit braucht Jugendliche, Fachkräfte, Verwaltung und Politik
4. Jugendgerechtigkeit muss verankert werden
5. Jugendgerechtigkeit braucht kohärentes Handeln vor Ort

Wissen & Verständnis

6. Lebenswelten junger Menschen verstehen, Befragungen, Jugendforschung
7. Jugendgerechtigkeit braucht Wissen, Kompetenzen und Bildungsangebote
8. Beteiligung von A bis Z denken, klarer Verlauf, eindeutige Endpunkte, Zeitrahmen

Strukturen & Ausstattung

9. Jugendgerechtigkeit benötigt finanzielle Unterstützung
10. Jugendgerechtigkeit braucht Hauptamtlichkeit
11. Mehr Jugendgerechtigkeit durch jugendgerechte Bedingungen
12. Freiräume für Jugendgerechtigkeit ermöglichen

Kommunikation & Kooperation

13. Jugendgerechtigkeit und Informationen müssen (jugendgerecht) kommuniziert werden
14. Öffentlichkeitsarbeit ist Lobbyarbeit und unverzichtbar
15. Schule als Partnerin für Jugendgerechtigkeit
16. Jugendgerechte Kommunen sind Länderthema; Landesebene nutzen

Plädoyer für Mitgestaltung und Zusammenarbeit

- Jugendgerechtigkeit als Haltung und politischer Wille
- ressortübergreifende Partnerschaften vor Ort etablieren (Jugendberufsagenturen, Partnerschaften mit IHKs, Berufs- und Hochschulen etc.)
- Aspekte der mehrfachen Ausschlüsse mitdenken und Rolle der Fachkräfte / Einbindung der Jugendsozialarbeit & stationäre Jugendhilfe, um benachteiligte Gruppen in Partizipationsprozesse zu inkludieren

Fokusgruppe Jugendarbeit

- Vermittlung und Übersetzung
- Kontinuität und Professionalität
- Wertschätzung und Wissen
- Beratung und Unterstützung
-

Erkenntnisse

Publikation

Als PDF unter
www.jugendgerecht.de

Oder Druckexemplar bestellen
unter jugendgerecht@agj.de



Materialhinweise

Werkzeugbox Jugend gerecht werden



www.werkzeugbox.jugendgerecht.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Heidi Schulze

heidi.schulze@agj.de

www.jugendgerecht.de